

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung	19
B. Das französische Recht im Rheinland	22
I. Die fünf napoléonischen Gesetzbücher	22
II. Das französische Recht in der rheinischen Praxis	23
III. Die rheinische Gerichtsverfassung	26
1. Gerichtswesen gegen Ende der französischen Herrschaft	26
2. Die Zeit der Übergangsverwaltung	28
3. Die rheinpreußische Gerichtsverfassung	28
C. Die Anerkennung des unehelichen Kindes	31
I. Unehelichkeit nach Rheinischem Recht	31
II. Überblick über das Unehelichenrecht	32
III. Die Anerkennung in der rheinischen Rechtsprechung	35
1. Die Form der Anerkennung – der authentische Akt	36
a) Die zuständigen Beurkundungsstellen	36
aa) Anerkannte Beurkundungsstellen	37
bb) Zuständigkeit der Geistlichen	39
b) Die Anforderungen an die Anerkennungserklärung	40
aa) Ausdrücklichkeit der Anerkennung	41
bb) Die Anerkennungserklärung der Mutter	43
aaa) Rheinpreußische Rechtsprechung	44
bbb) Rechtsprechung der anderen rheinischen Gerichte	45
c) Die Anforderungen an den Erklärenden und das Kind	47
d) Wirksamkeit der Anerkennung	50

e)	Besitzstandsnachweis als Alternative zur Anerkennung?	52
2.	Die Rechtsfolgen der Anerkennung	53
a)	Unterhaltspflicht	54
aa)	Rangfolge der Alimentationspflichtigkeit	56
bb)	Voraussetzungen und Dauer der Unterhaltspflicht	58
b)	Vormundschaft und elterliche Gewalt	60
aa)	Gesetzliche Rechtsstellung der Eltern	61
bb)	Interessenkollision zwischen den Eltern	64
cc)	Änderungen durch die preußische Vormundschaftsordnung	65
dd)	Religiöse Kindererziehung	66
c)	Erbrechtliche Stellung des Kindes	68
aa)	Die gesetzlichen Regelungen	68
bb)	Außerordentliche Erbfolge	69
cc)	Pflichtteilsanspruch des Kindes	71
dd)	Pflichtteilsanspruch der Eltern	74
ee)	Schenkungen an das anerkannte Kind	75
d)	Legitimation durch nachfolgende Ehe	76
aa)	Legitimation durch Ministerialreskript	77
bb)	Sonderstellung Saarbrückens und Kreuznachs	80
e)	Exkurs – Adoption unehelicher Kinder	81
f)	Der Name des natürlichen Kindes	82
aa)	Rheinpreußische Bestimmungen	82
bb)	Rechtswirklichkeit	83
cc)	Rheinpreußische Rechtsprechung	84
g)	Natürliche Kinder des Adels	86
h)	Anerkennung eines ehewidrigen Kindes	87
aa)	Ehebruch des Vaters	88
bb)	Ehebruch der Mutter	91
IV.	Zwischenergebnis	92
1.	Rechtsnatur des Anerkennungsaktes	92
2.	Rechtverhältnis zum anerkannten Kind	94
D.	Das Verbot der Nachforschung der Vaterschaft	95
I.	Die gesetzlichen Regelungen	95

II. Geschichtliche und rechtsvergleichende Einordnung	96
III. Das zeitgenössische Meinungsbild zu Art. 340 CC	98
1. Bedeutung des Unehelichenrechts	98
2. Die Gesetzgebung im 19. Jahrhundert	100
a) Zwei gegensätzliche Grundkonzepte	100
b) Wachsender Einfluss des französischen Prinzips	101
c) Wende gegen Ende des 19. Jahrhunderts	104
3. Meinungsstand der Rechtslehre	105
IV. Art. 340 CC in der Rechtspraxis	110
1. Klagbarkeit eines Alimentationsversprechens	111
a) Einleitung	111
b) Alimentationsversprechen als faktische Anerkennung	112
c) Alimentationsversprechen als Erfüllungsversprechen	114
aa) Rechtsprechung bis zur Einführung der Reichsjustizgesetze	114
aaa) Rheinpreußische Rechtsprechung	114
bbb) Frankreich und die übrigen rheinischen Gebiete	118
bb) Rechtsprechung nach Einführung der Reichsjustizgesetze	119
aaa) Sachliche Zuständigkeit nach § 23 Nr. 2 GVG	120
bbb) Klagbarkeit der Alimentationsversprechen	122
(1) Die rheinpreußische Praxis	122
(2) Rechtsprechung der übrigen rheinischen Gebiete	124
(3) Die Stellungnahmen im Schrifttum	126
2. Schadensersatzansprüche der außerehelichen Mutter	126
a) Einleitung	126
b) Gesetzeslage nach dem Code civil	127
c) Die rheinpreußische Rechtsprechung bis 1870	128
aa) Schadensersatz wegen außerehelicher Schwängerung	128
bb) Schadensersatz wegen Verlöbnißbruchs	129
cc) Die Verbindung von Schwängerung und Verlöbnißbruch	130
d) Die Praxis in Frankreich und den anderen rheinischen Gebieten	132
aa) Schadensersatzklagen in Frankreich	132
bb) Stellungnahme der deutschen Literatur	136

cc)	Die rheinische Rechtsprechung außerhalb Rheinpreußens	138
e)	Das Reichsgericht und die späte rheinpreußische Praxis	141
aa)	Das Reichsgericht	141
bb)	Die spätere rheinpreußische Praxis	143
cc)	Rechtsprechungsumschwung	145
f)	Vergewaltigung als Ausnahmetatbestand	147
3.	Eigenständige Lösung der Vormundschaftsgerichte	149
V.	Räumliche Grenzen des Art. 340 CC	150
1.	Einleitung	150
2.	Die rheinischen Schwängerungsfälle	151
a)	Einleitung	151
b)	Rechtsprechung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	153
c)	Erster Plenarbeschluss des Obertribunals	156
aa)	Die Entscheidungsfindung des Obertribunals	156
aaa)	Die Deliktstheorie	157
bbb)	Rein prozessuale Betrachtungsweise	158
ccc)	Verschiedenheit der Sittlichkeitsgesetze	158
ddd)	Die Mehrheitsmeinung des Plenums	159
bb)	Reaktionen auf den Plenarbeschluss	160
d)	Zweiter Plenarbeschluss des Obertribunals	161
e)	Die Fortbildung der Obertribunalrechtsprechung	164
f)	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	166
3.	Die nichtrheinischen Schwängerungsfälle	168
a)	Einleitung	168
b)	Bestimmung des anzuwendenden materiellen Rechts	169
aa)	Rheinpreußische Rechtsprechung	169
bb)	Rechtsprechung außerhalb der Rheinprovinz	171
cc)	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	172
dd)	Meinungsstand in der Rechtslehre	173
c)	Die Bedeutung von Art. 340 CC	174
aa)	Die Rechtsprechung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	174
bb)	Spätere Praxis der rheinpreußischen Instanzgerichte	175
aaa)	Auffassung des AG Koblenz	176
bbb)	Auffassung des LG Koblenz	176
ccc)	Auffassung anderer rheinpreußischer Gerichte	177

cc)	Rechtsprechung des OLG Köln und des Reichsgerichts	178
aaa)	Die Rechtsprechung des OLG Köln	178
bbb)	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	179
dd)	Meinungsstand in der Literatur	180
4.	Die Rechtshilfefälle	181
a)	Einleitung	181
b)	Prozessuale Voraussetzungen	182
aa)	Rechtslage nach dem ALR	182
bb)	Rechtslage nach dem Gesetz vom 24.04.1854	183
cc)	Die Rechtshilfpflicht der rheinischen Gerichte	184
c)	Die Umsetzung in der Praxis	185
d)	Das Rechtshilfegesetz von 1869	187
e)	Rechtshilfefälle nach Einführung der Reichsjustizgesetze	188
aa)	Einleitung	188
bb)	Die rheinpreußische Rechtsprechung	190
VI.	Zeitliche Grenzen des Art. 340 CC	192
1.	Rechtliche Grundlagen	192
a)	Die Regelungen des BGB und des EG BGB	192
b)	Rechtsfolgen für die in der Übergangszeit geborenen Kinder	194
aa)	Rheinische Kinder	194
bb)	Räumliche Kollisionsfälle	195
aaa)	Rheinische Schwängerungsfälle	196
bbb)	Nichtrheinische Schwängerungsfälle	197
2.	Streitstand in der Literatur	198
a)	Verfechter des Wegfalls der Verbotswirkung	198
b)	Die Gegenauffassung	200
c)	Die Meinung Mannherz'	200
d)	Die Meinung Scherers	201
e)	Die damals unveröffentlichten Motive	201
3.	Die rheinische Rechtsprechung	202
a)	Spruchpraxis der Jahre 1900/1901	203
aa)	Die rheinpreußischen Landgerichte	203
bb)	Die Rechtsprechung des OLG Köln	204
cc)	Die Rechtsprechung anderer rheinischer Gerichte	204
b)	Umschwung der Rechtsprechung	205

aa) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	205
bb) Reaktionen der rheinpreußischen Rechtsprechung	206
cc) Rechtsprechungsumschwung der rheinischen Gerichte	207

E. Ergebnis	209
-------------	-----

Literaturverzeichnis	221
----------------------	-----